

LOEWE  OPTA

Meteor

PLASTIK

Type 781

BEDIENUNGSANLEITUNG

„Meteor-Plastik“ Type 781

Ned. Ver. v.

**OPTA-PLASTIKTON mit Zaubertaste 3 D und zweifachem Tonkammersystem
Klaviertasten-Super mit 9 Tasten und Duplexautomat
Wechselstromausführung**

19 Kreise (11 FM + 8 AM) und 12 Röhrenfunktionen



4 Wellenbereiche

Ultrakurzwellen, Kurz-, Mittel- und Langwelle.

8 Abstimmkreise AM (Amplitudenmodulation)

davon 6 festabgestimmte sowie 2 veränderliche Kreise.

11 Abstimmkreise FM (Frequenzmodulation)

davon 9 festabgestimmte, sowie 2 veränderliche Kreise.

Duplex-Automatabstimmung

dadurch 2 Stationstasten nach Wahl.

7 moderne Allglasröhren einschl. Trockengleichrichter

in Novaltechnik mit 12 Röhrenfunktionen.

Schnellumschaltung für Sprache und Musik

durch Klaviertastatur schaltbar.

Getrennte Regelung der Bässe und Höhen

gestattet individuelles Einstellen der Tonfärbung.

Bandbreitenregelung (zweistufig)

ermöglicht auf den AM-Bereichen höchste Trennschärfe.

Gehörriichtige Lautstärkeregelung

durch bewährten Tandemregler vermittelt volle Bässe und brillante Höhen bei kleinsten, wie auch größten Lautstärken.

Drei Lautsprecher (1 großer Konzertlautsprecher und 2 seitlich strahlende dynamische Tonkammersysteme) bringen den raumfüllenden OPTA-PLASTIKTON.

Eingebaute UKW-Antenne

erspart bei normalen Empfangsverhältnissen die Anschaffung einer Spezialantenne.

Eingebaute drehbare Ferritantenne

zur Störauspeilung auf Mittel- und Langwelle.

Magisches Auge mit Doppelanzeige

erleichtert die genaue Einstellung der Sender.

Saugkreis zum Ausschalten von Störgeräuschen.

Schwundausgleich

Edelholzgehäuse hochglanzpoliert.

Maße: 60 cm breit, 40 cm hoch, 28 cm tief.

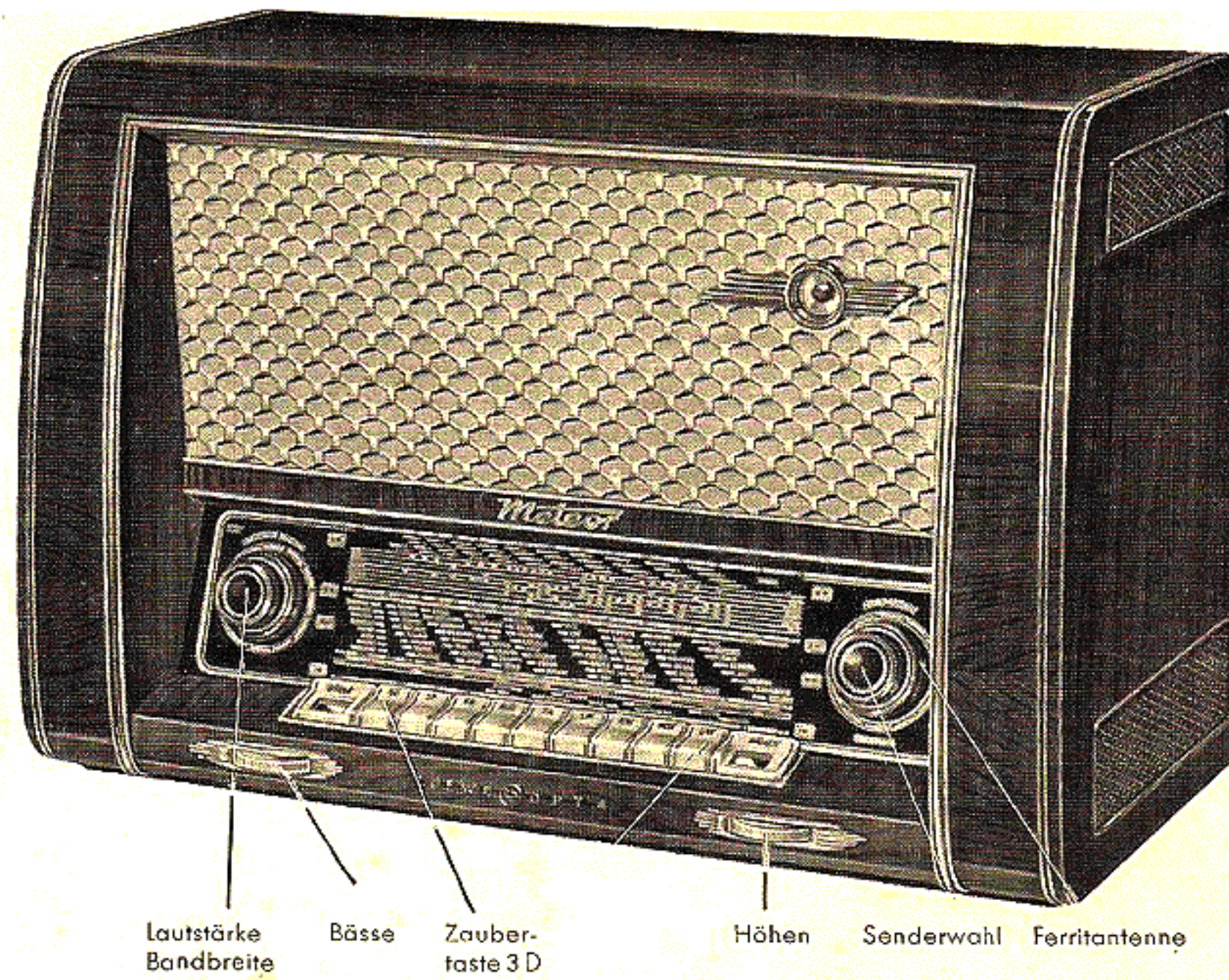
Gewicht: ca. 14 kg.

Röhrenbestückung

ECC 85 - ECH 81 - EF 85 - EABC 80 - EL 84 - EM 4 - B 250/C 100

Anschluß für Zusatz-Lautsprecher (niederohmig).

Anschluß für Tonabnehmer und Magnetband



Netzspannung

Das Gerät „METEOR-PLASTIK“ Type 781 ist ein Wechselstromempfänger und auf die Spannungen 110, 127, 150, 220 Volt umschaltbar. Das Gerät ist vom Werk aus auf 220 Volt geschaltet.

Vor Inbetriebnahme des Empfängers vergewissere man sich, welche Stromart – Gleichstrom oder Wechselstrom – und Netzspannung am Aufstellungsort vorhanden sind. Die Werte können am Lichtzähler abgelesen werden.

Achtung! Vor Abnahme der Rückwand Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Die Umschaltung des Gerätes auf die gewünschte Spannung erfolgt nach Abnahme der Rückwand auf der Spannungswahlplatte.

Inbetriebnahme des Gerätes

1. Antenne — Erde

Es ist eine alte Regel, daß zu einem guten Rundfunk-Empfänger auch eine möglichst gute Empfangsantenne gehört. Wohl reicht sehr oft eine kurze Behelfsantenne — einige Meter Draht im Zimmer verlegt — aus, um brauchbaren Empfang zu gewährleisten; mit einer sachgemäßen Hochantenne werden Sie jedoch immer bessere Resultate erzielen.

Bei UKW-Empfang kommen Sie unter normalen Verhältnissen — also in Sendernähe — mit dem im Gerät eingebauten Dipol meistens aus. Weit besser ist aber eine außerhalb des Hauses angebrachte Dipolantenne, die mit ihrer Breitseite dem zu empfangenden Sender zugewendet sein sollte.

Im Mittel- und Langwellenbereich können mit der **eingebauten drehbaren Ferritantenne** Störsender ausgepeilt werden, wenn sie auf gleicher Welle wie der gewünschte Sender arbeiten, jedoch in anderer Richtung liegen. Hierfür wird die Taste „FA“ gedrückt, die dann in halber Höhe einrastet. Der rechte große Drehknopf wird nun so bedient, daß die Störung deutlich ein Minimum zeigt.

Da die Ferritantenne keinesfalls eine Außenantenne ersetzen kann, kann sie beim Empfang schwächerer Sender durch erneuten Druck auf die „FA“-Taste ausgeschaltet werden (doppelt wirkende Schalttaste). Sie geht dann in die Ruhelage zurück und schaltet damit die angelegte Außenantenne, oder beim Fehlen dieser, die eingebaute UKW-Dipolantenne ein.

In weiteren Antennenfragen wird Ihr Fachhändler Sie gerne beraten.

Erdanschluß: Einen Erdanschluß benötigen Sie im allgemeinen nicht. Nur in Gebieten mit starken Störungen ist es empfehlenswert, zu versuchen, ob die Empfangsleistung mit Erdanschluß besser wird.

2. Ein- und Ausschalten des Gerätes

Durch Druck auf die gewünschte Wellenbereichstaste schaltet sich das Gerät automatisch ein und ist nach etwa einer Minute

betriebsbereit. Nach dieser Zeit leuchtet das magische Auge hell auf. Die Ausschaltung erfolgt durch Niederdrücken der „Aus“-Taste.

3. Wellenumschaltung

Die Umschaltung von einem Wellenbereich auf den anderen erfolgt mittels der Klaviertastatur, und zwar dadurch, daß die Taste gedrückt wird, auf der der gewünschte Wellenbereich eingraviert ist.

UW	=	Ultrakurzwellen	von 86,5— 100 MHz
KW	=	Kurzwellen	„ 16— 50 Meter
MW	=	Mittelwellen	„ 510—1640 kHz
LW	=	Langwellen	„ 145— 380 kHz

4. Stationswähler

Die Abstimmung des Gerätes auf einen bestimmten Sender des von Ihnen gewählten Wellenbereiches wird mit Hilfe des rechten vorderen Knopfes vorgenommen. Die richtige Einstellung des Senders wird durch das magische Auge angezeigt, wobei dann der sichtbare Schattenwinkel am kleinsten wird. Die Stationsanzeige auf der Skala erfolgt durch zwei verschiedene Zeiger, getrennt für den UKW-Bereich und für die Bereiche Kurz, Mittel und Lang.

Durch Aufteilung des UKW-Bereiches in Kanäle wird die Sender-einstellung wesentlich vereinfacht. Eine zusätzliche Abstimmhilfe bietet die Erweiterung der Skala auf die einzelnen Sendebereiche der Rundfunkgesellschaften. Sie finden also z. B. in der Spalte „Bayr. Rdfk.“ alle UKW-Sender des Bayerischen Rundfunks als kleine Felder eingezeichnet und haben damit eine weitere Markierung für Ihren örtlich günstig zu empfangenden Sender und gleichzeitig eine Übersicht, wo Sie noch weitere Sender der gleichen Rundfunkgesellschaft finden können. Der beigelegte UKW-Wellenplan erleichtert ebenso das Erkennen des eingestellten Senders und das Auffinden anderer Stationen.

5. Duplex-Automat

Durch diese Automatik besitzt das Gerät den Vorzug, daß man nach Einstellung der beiden hauptsächlich gehörten Sender im

UKW- und im Mittel- oder Langwellenbereich zwischen den Programmen nur durch Drücken der zugehörigen Bereichstaste zu wählen braucht. Diese beiden Stationen sind dadurch zu Festsendern geworden.

6. Lautstärkeregelung

Die Dimensionierung der Lautstärke hält sich streng an die physiologische Hörempfindung, die für verschiedene Lautstärkevolumen auch charakteristische Anteile von Bässen, Mittellagen und Höhen verlangt. Die im Gerät „METEOR-PLASTIK“ Type 781 gebrachte Lösung stellt eine außerordentliche Verbesserung dar und garantiert einen sehr realistischen Klangeindruck.

7. OPTA-PLASTIKTON

Ein leichter Fingerdruck auf die Zaubertaste 3 D und schon umgibt Sie der raumfüllende OPTA-PLASTIKTON durch drei dynamische Lautsprecher mit zwei Tonkammer-Systemen nach drei Seiten strahlend! Die Taste „3 D“ ermöglicht zwei verschiedene Klangbilder: entweder den bisherigen, schon berühmten, weichen und angenehmen LOEWE OPTA-Ton, oder nach Drücken der Fortschalttaste „3 D“ den neuartigen, raumfüllenden OPTA-PLASTIKTON.

8. Klangregelung

Das Gerät besitzt als besonderen Komfort getrennte Regelung für Bässe und Höhen, die Ihnen gestattet, jedes gewünschte Klangbild nach Ihrem Geschmack einzustellen. Die Anzeige der Einstellung erfolgt durch ein Tommelschauzeichen.

Linkes Rädchen: dunkle Anzeige = volltönende Bässe;

Rechtes Rädchen: helle Anzeige = betonte Höhen.

9. Schnellumschaltung für Sprache und Musik

Durch einfachen Druck auf die Taste „Sp“ erreichen Sie einen blitzartigen Übergang von Musik- auf Sprachdarbietungen. Bei Fortsetzung der Musiksendung erübrigt sich eine erneute Einstellung. Ein leichter Druck auf die Taste „Sp“ bringt diese wieder in ihre Ruhestellung und läßt damit das alte für die Musik gewünschte Klangbild entstehen.

10. Bandbreitenschalter

Für den Empfang von starken Nahsendern in den Bereichen Kurz-, Mittel- und Langwelle kann durch Herausziehen des linken kleinen Knopfes (Lautstärkeregel) das Gerät auf Breitband geschaltet werden. Sie erzielen hiermit eine größere Ton-Durchlaßbreite und dadurch ein brillanteres Klangbild. Bei Übergang auf Fernempfang erreichen Sie die größte Trennschärfe, wenn der Lautstärkeregelknopf wieder hineingedrückt wird.

11. Sperrkreis-Einstellung

Zur Unterdrückung eines starken örtlichen Störsenders im Mittelwellenbereich ist über der Antennenwahlplatte, hinter der Rückwand des Gerätes, ein Sperrkreis angebracht. Nach Abnahme der Rückwand und Lockern der Schraube kann durch Verstellen der Lasche in eine der Ösen der Sperrkreis für folgende Bereiche grob abgestimmt werden.

Lasche in Öse links:	500—750 kHz
Lasche in 2. Öse von links:	700—1100 kHz
Lasche in 3. Öse von links:	1000—1600 kHz
Lasche in 4. Öse von links:	Sperrkreis ausgeschaltet.

Die Feinabstimmung des Sperrkreises erfolgt durch Drehen des Gewindekernes, der in der Bohrung rechts der Ösen sitzt. Ein exakter Abgleich ist jedoch nur mit einem Schraubenzieher aus Isoliermaterial möglich.

12. Lautsprecheranschluß

Soll mit dem Gerät gleichzeitig ein weiterer Lautsprecher betrieben werden, so wird dieser in die mit „niederohmig“ bezeichneten Buchsen an der Rückwand des Gerätes eingesteckt. Die Anpassung des Lautsprechers ist niederohmig und soll möglichst zwischen 4 und 6 Ohm liegen.

13. Anschluß eines elektrischen Plattenspielers bzw. eines Magnetbandgerätes

An der Rückseite des Gerätes befinden sich auch die Anschlußbuchsen für einen „Tonabnehmer“. Hierfür kann jedes VDE-gemäße Phonogerät verwendet werden.

Zum Abspielen von Schallplatten muß die Klaviertaste „TA“ gedrückt werden. Lautstärke- sowie Baß- und Höhenregler bleiben dabei in Betrieb.

Für Magnettonaufnahme ist eine Diodenanschlußbuchse vorgesehen, die den Normvorschriften für Magnetbandgeräte entspricht.

14. Skalenlampen

Eine defekte Skalenlampe kann nach Abnahme der Rückwand leicht ausgewechselt werden. Die Werte sind 7 Volt 0,3 Amp.

15. Sicherungen

Als Sicherung wird für den Betrieb bei 150—220 Volt 0,7 Amp. mittelträge verwendet und bei 110—127 Volt Betrieb 1,2 Amp. mittelträge.

16. Störungen

Lange anhaltende Störungen, welche den Empfang praktisch unmöglich machen, werden selten ein Fehler des Gerätes sein. Zur schnellen Kontrolle hierfür wird die Antenne aus der Antennenbuchse entfernt. Wenn dadurch diese Störungen weitestgehend verringert werden, ist dies ein Zeichen, daß sie hauptsächlich über die Antenne in den Empfänger gelangen. Bleiben die Störungen jedoch unverändert stark bestehen, ist das Gerät von einem Fachmann zu überprüfen.

bitte Gerätenummer angeben.

LOEWE OPTA

AKTIENGESELLSCHAFT

WERK KRONACH / OFR.

WEITERE WERKE IN BERLIN-WEST UND DÜSSELDORF